



Projektdokumentation „Kinderrechte im Kinderzirkus“

Projektzeitraum: Februar 2022 bis Januar 2023

1,5 Stunden wöchentliches Training

Förderhöhe: 5.528,- €

Projektpartner: Circusschule Die Rotznasen e.V. & Theodor Haubach Schule

Förderprogramm: Kultur & Schule, LAG Kinder- und Jugendkultur

Das Projekt konnte wie geplant in beiden Schulhalbjahren mit zwei verschiedenen Gruppen von 2.-4.-Klässlern der Theodor Haubach Schule durchgeführt werden. Da die Rotznasen bereits mehrere Projekte in Kooperation mit der Schule durchgeführt haben, war der Projektablauf unkompliziert und lief reibungslos. Erfreulicherweise konnte eine weitere zirkuspädagogische Fachkraft, die von der Schule finanziert wurde, das Projekt unterstützen. Für das teilweise sozial benachteiligte Klientel der Schule und den übervollen Kurs (ca. 28 Kinder pro Kurs) war dies von großer Bedeutung und hat die Qualität der pädagogischen Arbeit deutlich verbessert. Die angestrebte Verzahnung mit anderen Fächern wurde in diesem Projekt zum ersten Mal umgesetzt, dieser Projektteil war schon in den letzten Jahren geplant, konnte aber coronabedingt bislang nicht realisiert werden. Im laufenden Schulbetrieb ist die fächerübergreifende Kooperation zwar weiterhin schwierig, da die Überlastung des Personals an der Schule eine intensivere Zusammenarbeit erschwert, dennoch wurde die Thematik des Projekts und deren Umsetzung im Kurs mit der Lehrerschaft immer wieder kommuniziert. In einigen wenigen Unterrichten wurde daraufhin das Thema auch im Klassenraum mit den Kindern behandelt. Ein erster Schritt hin zu einer Kooperation, die in den kommenden Projekten noch intensiviert werden soll!

Projektablauf

Es haben in diesem Projekt 57 Kinder aus den Klassen 2-4 in beiden Projekt-Schulhalbjahren mitgewirkt. Bei den beiden Aufführungen am Ende der Halbjahre waren dieses Mal sogar insgesamt 500 Zuschauer anwesend (Mitschüler, Pädagogen, Eltern, Verwandte und Freunde der teilnehmenden Kinder). Wie schon in den vergangenen Projekten nahmen die Kinder im Rahmen des teilgebundenen Ganztagsangebots der Theodor Haubach Schule an dem Kurs teil. Dieser wurde frei gewählt und fand klassenübergreifend statt. Es wurde einmal wöchentlich nachmittags für 90 Minuten trainiert und geprobt, darüber hinaus gab es Extraproben mit einzelnen Kindern flexibel in der Unterrichtszeit.

Reflexion des Projekts

Das Projekt hat die Kinder in höchstem Maße begeistert. Auch das Thema Kinderrechte, das vor allem im Probenablauf thematisiert und umgesetzt wurde, haben die Kinder aufgenommen und interessiert verfolgt. In der Praxis wurde das Thema immer dann angesprochen und mit den Kindern erörtert, wenn es im Probenprozess darum ging, miteinander zu planen, Nummern zu kreieren, das Miteinander zu organisieren. Es wurde von den Zirkuspädagog*innen Wert darauf gelegt zu vermitteln, dass jedes Kind gehört wird, jede Meinung ihre Berechtigung hat und jede Befindlichkeit, jeder Streit, jede Verletzung wahrgenommen und verantwortlich damit umgegangen wird. Die Kinder sollten in dem Prozess lernen, dass ihre Stimme Gewicht hat und sie das Vertrauen lernen, diese laut werden zu lassen. In den Aufführungen wurde dies bei den Kindern für die Zuschauer sichtbar. Mit Selbstbewusstsein, klarer und lauter Stimme haben die Kinder ihr Programm präsentiert und dem Publikum am Ende der Show laut und deutlich zugerufen: „Wir sind stark, hört uns zu!“



Zukunft und Übertragbarkeit

Die Zukunft der Zirkuspädagogik in der Kooperation zwischen den Rotznasen und der Theodor Haubach Schule wird aktuell immer mehr intensiviert: Neben den schon im letzten Projekt beschriebenen baulichen Maßnahmen, die den Anteil der zirkuspädagogischen Arbeit an der Schule im zukünftigen Gebäude darstellen und den sozialen Kompetenzstunden für bedürftige Schüler*innen, die zirkuspädagogisch gestaltet werden, wird auch der reguläre Unterricht in Zukunft immer mehr mit dem Thema besetzt. So soll ab Sommer 2023 die dritte Sportstunde zunächst aller dritter Klassen eine Zirkusstunde werden.

Das Projektkonzept - wichtige Themen für die Entwicklung von Kindern zu selbstbewussten und verantwortlich handelnden Menschen (in diesem Fall der Verantwortung für einen gesunden und stark bleibenden Körper und auch den der Mitschüler*innen) mithilfe künstlerisch reizvoller Elemente wie dem Zirkus unter starkem Einbezug der Interessen der Kinder umzusetzen und szenisch darzustellen - ist auch übertragbar auf andere künstlerische Sparten wie Theater, Tanz, Musik und andere und wird wie an anderer Stelle bereits beschrieben vielerorts in der Praxis angewendet.